Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 7

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Jetzt gang i, i ha d'Nase voll!"
„Aba, dänn leg Dr doch en anderi a."

Dreimal Fasnacht

I. Strohbaum misst genau 1,97 cm. In Buchstaben: Ein Meter siebenundneunzig.

Jetzt in der Faschingszeit fragte er einen:

«Können Sie mir ein originelles Maskenkostüm empfehlen?»

«Gehen Sie doch als Funkturm!» riet der andere.

«Ausgezeichnete Idee!» sagte Strohbaum. «Drahtlos bin ich ja sowieso!»

II. Am Saaleingang entspann sich ein Disput.

«Tut mir leid, mein Herr, ich darf Sie nicht einlassen!» hörte man den Türhüter sagen. «Sie sind im Frack. Aber für diesen Maskenball besteht ausdrücklich Kostümzwang!»

«Kostümzwang?» wiederholte der Herr im Frack. «Warum haben Sie aber die Damen dort eingelassen?»

III. Als die originellste Maske preisgekrönt werden sollte, betrat ein Mann das Podium und stellte sich den prüfenden Augen der Preisrichter.

Dieser Mann trug weiter nichts als einen kleinen Lendenschurz und vier Heftpflaster, mit denen ihm Nase, Mund und Ohren verklebt waren. Verwundert fragten die Männer die Jury: «Nanu? Was stellen Sie denn vor?»

Da wies der Mann ein Schild vor: Ich bin ein Steuerzahler.
Gas, Telefon und Radio hat man mir auch schon gesperrt!

Einstimmig wurde ihm der erste Preis zuerkannt. ff.

HOTEL WEINGARTEN
HORGEN
Sie essen gut, Sie trinken gut und zahlen keine teuren Preise

Politische Fasnacht

Habt Ihr Herren Diplomaten
Wieder Freude am Verkleiden,
Um ein Liebchen euch zu suchen
Dort, wo sich die Wege scheiden?

Um, wenn ihr in Busch und Hecke
Euch verbuhlt habt ein Vergnügen,
Mit des Biedermannes Miene
Fromm zu heucheln und zu trügen?

Wären es nur Narrenpritschen,
Die auf anderer Glatzen schlagen!
Auf dem Ball der Diplomaten
Geht es oft um Hals und Kragen.

Plötzlich reissen ab die Maske
Einem «Tänzer» rasche Hände,
Und schon lodern von des Streites
Kleinem Herde Feuerbrände.

Und dann fällt auf Mensch und Erde
Nieder hart des Schicksals Hammer,
Folgt der Lust des Intrigierens
Aschermittwochs Katzenjammer. Gnu